

Interpretation eines literarischen Textes am Beispiel von Franz Kafkas Parabel „Heimkehr“

Thema:	Klasse/Schulform:	Zeitrhythmuswert:	Fach:
Interpretation eines literarischen Textes	10 – E-Kurs Deutsch - IGS	ca. 6 h	Deutsch
Bei der Bearbeitung sind digitale Werkzeuge/Geräte erforderlich:	JA		

Material 2:

Aufgabenstellung - Text der Parabel - Lösungsvorschlag Hinweise auf ergänzendes Material

I Aufgabenstellung

**Interpretiere die Parabel „Heimkehr“ von Franz Kafka
unter besonderer Berücksichtigung der Beziehung zwischen Vater und Sohn.**

Materialgrundlage für die Interpretation (M1): Franz Kafka, Heimkehr (1920)

Ich bin zurückgekehrt, ich habe den Flur durchschritten und blicke mich um. Es ist meines Vaters alter Hof. Die Pfütze in der Mitte. Altes, unbrauchbares Gerät, ineinander verfahren, verstellt den Weg zur Bodentreppe. Die Katze lauert auf dem Geländer. Ein zerrissenes Tuch, einmal im Spiel um eine Stange gewunden, hebt sich im Wind. Ich bin
5 angekommen. Wer wird mich empfangen? Wer wartet hinter der Tür der Küche? Rauch kommt aus dem Schornstein, der Kaffee zum Abendessen wird gekocht. Ist dir heimlich¹, fühlst du dich zu Hause? Ich weiß es nicht, ich bin sehr unsicher. Meines Vaters Haus ist es, aber kalt steht Stück neben Stück, als wäre jedes mit seinen eigenen Angelegenheiten beschäftigt, die ich teils vergessen habe, teils niemals kannte. Was kann ich ihnen nützen,
10 was bin ich ihnen und sei ich auch des Vaters, des alten Landwirts Sohn. Und ich wage nicht an die Küchentür zu klopfen, nur von der Ferne horche ich, nur von der Ferne horche ich stehend, nicht so, dass ich als Horcher überrascht werden könnte. Und weil ich von der Ferne horche, erhorche ich nichts, nur einen leichten Uhrenschlag höre ich oder glaube ihn vielleicht nur zu hören, herüber aus den Kindertagen. Was sonst in der Küche
15 geschieht, ist das Geheimnis der dort Sitzenden, das sie vor mir wahren. Je länger man vor der Tür zögert, desto fremder wird man. Wie wäre es, wenn jetzt jemand die Tür öffnete und mich etwas fragte? Wäre ich dann nicht selbst wie einer, der sein Geheimnis wahren will?

aus: Kafka, Franz, Die Erzählungen, Frankfurt/M 1961, S. 32

¹ heimlich im Sinne von: sich heimisch fühlen

II Hinweise

II.1 Was ist eine Interpretation?

Es geht darum, einen literarischen Text genau zu beschreiben und zu deuten.

Du hast durch den Titel „Heimkehr“ und dem Hinweis, dass die Beziehung zwischen Vater und Sohn eine besondere Rolle in dem Text spielt, bereits einen ersten Schlüssel, um den Inhalt des Textes besser zu verstehen.

II.2 Wie ist eine Interpretation aufgebaut?

Einleitung: Sie enthält zentrale Angaben zum Text (**Titel, Verfasser, Erscheinungs- bzw. Entstehungsjahr, Textsorte/Gattung**). Möglich ist ein kurzer Verweis auf die Entstehungsgeschichte des Textes, z.B. wenn du etwas über die Epoche weißt. Im Anschluss nennst du das **Thema** des Textes (zentrale Problematik oder Fragestellung).

Hauptteil: Folgende Schritte sind dann sinnvoll.

1. Schritt:

Du beginnst zunächst mit einer kurzen **Inhaltsangabe** des Textes. Achte darauf, dass du nicht in die Nacherzählung verfällst. Worum geht es im Kern in dieser Parabel? Welche Informationen sind wirklich notwendig, damit der „unwissende Leser“ weiß, worum es in dem Text geht? (Die W-Fragen können dir helfen, deine Gedanken zu ordnen: wer (Hauptfigur(en))? Was (Thema/Problematik), wann (Handlungszeit), wo (Handlungsort), wie (Verlauf der Handlung/Darstellung des Geschehens etc.).

Beachte: Gehe nur knapp auf diese Inhalte ein. Verwende das Präsens und verzichte auf die wörtliche Rede. In der Inhaltsangabe verweist du noch nicht auf den Text (keine Zitate und Zeilenverweise), sondern du sollst, ihn in eigenen Worten zusammenfassen. Löse dich also auch sprachlich von der Vorlage und versuche, eigene Formulierungen zu finden. Achte dabei aber auf eine sachliche Sprache!

2. Schritt: Was möchtest du in dem Text untersuchen? Beachte hierbei die Aufgabe. Du sollst die Vater-Sohn-Beziehung besonders in den Blick nehmen. Entwickle aus deiner Textbeobachtung deine **Deutungshypothese/Interpretationshypothese**. Handelt es sich um ein harmonisches Vater-Sohn-Verhältnis oder erkennst du einen Konflikt? Formuliere diese Deutungshypothese in deinem Schreibplan aus! Diese ist nun dein „roter Faden“.

3. Schritt: Nun folgt die eigentliche Textuntersuchung. Der „rote Faden“ kann bei dieser Aufgabe die Entfremdung des Sohnes von der Heimat oder die Gestaltung der Beziehung zwischen Vater und Sohn sein. Wie wird dieses Thema ausgestaltet? Ist eine Entwicklung zu erkennen? Gibt es passende Textstellen, die deine Textbeobachtung stützen? Markiere sie im Text! Du nimmst also vermutlich zunächst die **Figuren** der Parabel in den Blick.

Wie werden die Figuren dargestellt? Gibt es Haupt- und Nebenfiguren? Wie werden sie charakterisiert? Wie wird die Beziehung zwischen den Figuren charakterisiert? Wie sprechen sie miteinander (findet überhaupt Kommunikation statt?).

Beachte: Die Reihenfolge der Textuntersuchung ist nicht zwingend, das, was dir auffällt und wo du deine Schwerpunkte setzen möchtest, bestimmen den Aufbau deiner Interpretation. Du kannst also genauso gut mit der Deutung des Titels beginnen. Es folgen beispielhaft Untersuchungsaspekte, auf die du eingehen solltest.

Wie ist die Handlung der Parabel aufgebaut? Darauf kannst du achten: Gibt es einen Anfang und ein wirkliches Ende? Gibt es einen Spannungsbogen?

Wo und wann findet die Handlung statt? Wie wird der Handlungsort beschrieben? Wie wird die Atmosphäre beschrieben? In welcher (historischen) Zeit findet die Handlung statt? Hat die Zeit überhaupt eine besondere Bedeutung? Gibt es Vorausdeutungen oder Rückblenden im Text, achte also auf die Zeitstruktur.

Wie ist die **Sprache** des Textes gestaltet? Gibt es sprachliche Auffälligkeiten in Wortwahl und Satzbau, rhetorische Mittel, eine besondere Stilebene? Ist der Text besonders bildhaft? Beschreibe diese sprachlichen Mittel besonders genau und erläutere auch deren Funktion. Dieser Untersuchungsaspekt ist sehr wichtig, achte auf eingeführte Fachbegriffe.

Was fällt dir zur Erzähltechnik des Textes auf? (z.B. welche Erzählperspektive liegt vor?)

Gibt es bestimmte Textsortenmerkmale? In diesem Fall solltest du wissen, was eine Parabel ist. Was macht eine Parabel aus? Ist dieser Text eine typische Parabel?

Deute den Titel, gibt es einen Zusammenhang zwischen Titel und Erzähltem?

Beachte: Es ist wichtig, dass du die inhaltlichen, formalen und sprachlichen Aspekte nicht losgelöst voneinander betrachtest, sondern sie innerhalb deiner Deutung miteinander verbindest. Beispiel: Das Geschehen wird aus der Perspektive des Ich-Erzählers betrachtet. Sein Blick leitet...

Belege deine Ausführungen in diesem dritten Schritt am Text und finde geeignete Zitate etc. Deine Textmarkierungen helfen dir dabei, die Übersicht nicht zu verlieren.

4. Schritt: Schluss

Beende deine Interpretation mit einem „runden Schluss“, greife dein zentrales Deutungsergebnis noch einmal auf (s. „roter Faden“).

Hier ist Raum für deine persönliche Meinung zum Text. Ist das Thema in unserer heutigen Zeit bzw. Gesellschaft noch bedeutsam? Auch Informationen zu Kafkas Verhältnis zu seinem Vater kannst du hier einfließen lassen. Gibt es noch offene Fragen? Ist dieser Text typisch für die Epoche? Bilanziere abschließend und formuliere ein wirkliches Fazit.

II.3 Formulierungshilfen für die Interpretation

Einleitung: In die Interpretation einführen

- Die Parabel „Heimkehr“ von Franz Kafka stammt aus dem Jahr 1920 und erzählt.../handelt von.../ beschäftigt sich mit dem Thema...
- In der Parabel „Heimkehr“ (1929) thematisiert der Autor Franz Kafka....
- Franz Kafka verfasste 1920 die Parabel „Heimkehr“, in der er....
- Deutungshypothese entfalten: Die Beziehung zwischen Vater und Sohn/ Der Vater-Sohn-Konflikt...

Hauptteil: Den Inhalt des Textes wiedergeben und den Aufbau der Handlung beschreiben

- Die Parabel lässt sich in ...Sinnabschnitte gliedern. Der erste Abschnitt beginnt in Zeile...und endet in. Darin wird thematisiert...Im darauf folgenden zweiten Abschnitt (Z.xy) erfährt der Leser, dass.../ Der zweite Abschnitt (Z.xy) handelt von...Im abschließenden dritten Abschnitt...Der dritte Sinnabschnitt....Im letzten Sinnabschnitt...wird geschildert/berichtet/erzählt, wie...
- Die Handlung setzt unvermittelt/abrupt/ damit ein, dass.../Im weiteren Verlauf der Handlung/Geschichte wird.../Im Fortgang der Erzählung zeigt sich, dass...Die Situation beginnt sich zu verändern als .../Spannung wird im Text dadurch erzeugt, dass.../Ihren

Höhe- oder Wendepunkt erreicht die Handlung, als.../Die Parabel endet damit, dass...7Die Situation wird aufgelöst.../Am Ende bricht die Handlung plötzlich ab.../Das Ende ist offen...

- Die Ereignisse werden chronologisch erzählt, es gibt /keine/ kaum/ einige Rückblenden oder Vorausdeutungen.../Der Handlungsverlauf ist chronologisch... /Auf Haupt- und Nebenhandlungen wird verzichtet....

Die Figuren und ihre Beziehung zueinander untersuchen:

- In der Parabel treten folgende Figuren auf... Der Ich- Erzähler ist die Hauptfigur...Der Protagonist der Geschichte ist der namenlose Ich-Erzähler....
- Beschreibungen zur äußeren Erscheinung fehlen/ das Milieu ist bäuerlich/ die Atmosphäre ist
- Angst und Unsicherheit des Erzählers wird deutlich...Sein Unbehagen...Das Gefühl der Fremdheit, dass ihn ergreift...
- „Meines Vaters Haus ist es“, dadurch wird deutlich, dass...Er charakterisiert sich als „des alten Landwirts Sohn“..., die Beziehung zwischen Vater und Sohn scheint... Das Verhältnis zwischen Vater und Sohn ist von Zuneigung/Missgunst/Liebe/Eifersucht/Fremdheit/... geprägt.

Die Erzählweise analysieren

- Die Parabel wird aus der Perspektive eines Ich-Erzählers präsentiert... Es handelt sich um einen personalen/auktorialen/neutralen Erzähler, erkennbar in Zeile....
- Das Geschehen wird aus dem Blickwinkel des Ich- Erzählers geschildert, seine Eindrücke sind es/ die eingeschränkte Sichtweise...
- Die gewählte Erzählstrategie bewirkt, dass das ganze Geschehen subjektiv/ objektiv dargestellt wird/ Diese Erzählweise wird gezielt eingesetzt, um.../Ein Effekt der gewählten Erzählform ist....

Die sprachlich- stilistische Gestaltung untersuchen und deuten:

- Die Parabel/Die Erzählung/Der epische Text/Der Erzähltext...ist in einer nüchternen/gefühlvollen/emotionalen/lebendigen/sachlichen/bildhaften/ironisch-witzigen Sprache verfasst/ Es herrscht Umgangssprache/Jugendsprache/Alltagssprache/
- Es werden viele Adjektive/Adverbien/dynamische/statische Verben verwendet, so z.B. in Z..., um
Dies bewirkt, dass.... Die Umgebung wird trostlos beschrieben...Die Zerstörung...Der Verfall des Hofes...
Die wiederholt aufgeworfenen Fragen (Z.) belegen/ sind ein Indiz für / die Unsicherheit des Protagonisten. Die Aussage „Ich bin angekommen“ wirkt so brüchig wie das Gebäude. „Ist dir heimlich, fühlst du dich zu Hause?“
- Im Text herrscht ein hypotaktischer/parataktischer Satzbau vor, der die Kompliziertheit der Handlung/ Einfachheit/ Situation auch auf der Satzebene veranschaulicht
- Es finden sich viele Parataxen/ Ellipsen/Fragen/Hypotaxen, z.B. in Zeile xy/ Dies bewirkt beim Leser.../ Dadurch wird der Eindruck erweckt, dass..
- Der Text enthält zahlreiche Metaphern/Vergleiche/Personifikationen /wie etwa in Zeile xy, die die Vorstellung von...lebendig/bildhaft/anschaulich werden lassen/machen... Der Autor verwendet Stilfiguren, wie..., um zu betonen, dass.../um den Leser darauf aufmerksam zu machen, dass ...
- Die verwendeten rhetorischen Mittel passen zur Stimmung der erzählten Situation, da/weil/...

Schlussstil: Ein zusammenfassendes Fazit formulieren

- Zusammenfassend lässt sich feststellen
- In Bezug auf meine eingangs formulierte Deutungshypothese lässt sich konstatieren, dass...
- Als Fazit meiner Auseinandersetzung mit der Parabel ist festzuhalten, dass...
- Bilanzierend ist zu sagen, dass...
- Das offene Ende hinterlässt auch beim Leser einige Fragen, die...

Eine persönliche Bewertung zum Text oder auch eine Reflexion seiner Aktualität ist an diese Stelle möglich.

II.4 Mögliche Zusatzinformationen für deine Interpretation:

Was ist eine Parabel?

Schlage in deinem Deutschbuch nach. Folgender Link bietet eine knappe Information:

<https://wortwuchs.net/parabel/>

Informationen zu Kafka:

Vielleicht hast du Informationen in deinem Deutschbuch? Folgende Links sind nur beispielhaft aufgeführt:

https://www.planet-wissen.de/kultur/mitteleuropa/geschichte_tschechiens/pwiefranzkafka100.html

https://www.fischerverlage.de/franzkafka/das_werk/einfuehrung/

III Lösungsskizze: So könntest du beginnen...

Franz Kafka schrieb die Parabel „Heimkehr“ 1920. Sein Freund Max Brod sollte alle Manuskripte eigentlich nach Kafkas Tod verbrennen, dieser Bitte folgte er nicht, sodass seine Werke der für die Nachwelt erhalten geblieben sind. Der vorliegende Text wurde 1961 vom Fischer-Verlag in dem Band „Die Erzählungen“ veröffentlicht. In der Parabel geht es um einen Sohn, der in sein Elternhaus zurückkehren möchte (...)

Eine mögliche Zusammenfassung des Textes und Aspekte, die du für deine Deutung nutzen kannst, findest du hier:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Heimkehr_\(Kafka\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Heimkehr_(Kafka))

Diese Deutung kann vom Aufbau und Inhalt eine Musterlösung für deinen Aufsatz sein:

http://www.grabbe-gymnasium.de/grabbe/analyse/kafka_heimkehr.htm

Hier findest du weitere Hintergrundinformationen für deine Deutung:

<http://www.kafka.uni-bonn.de/cgi-bin/kafkac2bd.html?Teil=interpretation>

Wenn du deine Interpretation fertig hast, solltest du sie einer Person, die die Parabel nicht kennt, zur Kontrolle geben und diese um eine Rückmeldung bitten. Darauf kann man achten:

- Ist der „rote Faden“ erkennbar? Machst du ihn auch sprachlich, zum Beispiel durch ein erneutes Aufgreifen, durch Satzverknüpfungen etc. deutlich?
- Ist der Inhalt für jemanden, der die Parabel nicht kennt, verständlich?
- Ist der Aufbau gelungen? Kann man erkennen, wo der Hauptteil beginnt und endet? Machst du Sinnabschnitte?
- Ist die Deutung auch sprachlich gelungen? Ist dein Satzbau variabel und dein Wortschatz abwechslungsreich? Wie sieht es mit der Rechtschreibung und Zeichensetzung aus?

Überlege, welche Textpassagen du noch verändern oder überarbeiten kannst. Entscheide du für dich, ob sich eine Überarbeitung lohnt.